

Was hättet ihr euch im Ref von eurem direkten Umfeld an Unterstützung gewünscht?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 6. Januar 2019 17:08

[Zitat von Here16](#)

Im Ref. hat man, mit Glück, ja schon allein durch Seminar tausende Ansprechpartner, wenn man es nutzt.

Hallo Here16,

du sagst es ja selbst: "mit Glück" kann man ein gutes und entspanntes Referendariat absolvieren.

Das mit den "tausenden Ansprechpartnern" am Seminar ist sicherlich etwas übertrieben dargestellt, aber auch hier kann es natürlich Vertrauenspersonen geben, denen man eigene Probleme (hoffentlich nur die eigenen!) gerne anvertraut. Ich habe diese Erfahrung leider nicht machen dürfen, mir kommt mein Seminar tendenziell feindselig vor - mein anfängliches Vertrauen wurde herb enttäuscht und es ist nicht auszuschließen, dass ich deshalb inzwischen eine kleine Paranoia ausgebildet habe -, so dass ich eher Mechanismen entwickelt habe, mein Gefühlsleben nicht (mehr) offen mitzuteilen.

Das Seminar zählt zwar nicht zu den Angehörigen (die ja hier im Thread Thema sind), aber da du dies thematisierst, möchte ich hinzufügen, dass ich mir vom Seminar deutlich mehr Transparenz und Objektivität gewünscht hätte. Ich habe keinerlei Vertrauen in mein Seminar und das wird sich - auf Grund der dort vorherrschenden (Macht)Strukturen - auch nicht mehr ändern (können).

der Buntflieger